

l'pflanzenwelt. Der einzige Baum ist da oben *Betula odorata*. Meilenweit bedeckt dichtes Gestrüpp das Land. Wir unterscheiden in ihm die verschiedensten Weidenarten, darunter *Salix reticulata* und *herbacea*, die Zwergweide der Familie, ungeheure Bestände von *Betula nana*, *Arctostaphylos uva ursi* und *alpina*, *Vaccinium uliginosum*, *Empetrum nigrum* und *Juniperus nana*, dazwischen *Gentiana amarella*, *tenella* und *nivalis*, *Primula scotica*, *Phyllodoce caerulea*, *Thalictrum alpinum*, *Pedicularis lapponica*, *Bartsia alpina*, *Peristylus viridis*, *Chamaecorehis alpina*, *Viscaria alpina*, *Azalea procumbens*, *Alchemilla alpina*, *Gnaphalium carpathicum*, *Linnaea borealis*, *Veronica alpina*, *Trientalis europaea*, *Viola biflora*, *Rhodiola rosea*, *Junens triglumis*, *castaneus*, *arcticus* und *trifidus*, *Carex pulla*, *nigra*, *capillaris*, *rigida* und *rariflora*, *Selaginella spinulosa* und *Lycopodium alpinum*. Wir erklettern bei herrlichstem Sonnenschein einen Hügel, der sich inmitten der Landschaft erhebt und haben zwischen den Steinen lagernd einen herrlichen Blick über das weite Gelände bis zu den fernem schneebedeckten Bergen. Greifbar nahe und doch noch ein hübsches Stück zu wandern erscheinen uns die weissen Häuser der Skydstation Fokstoen. Dort angekommen haben wir alle Hände voll zu thun, um die gesammelten Sachen zu bestimmen und einzulegen. Den nächsten Tag wandern wir immer durch dasselbe Gebiet bis Jerkind. Zwei schön gelegene Seen treffen wir auf unserer Tour und sammeln noch: *Poa alpina*, *Carex incurva*, *capitata*, *norvegica*, *atrata*, *nigra*, *chordorrhiza*, *Kobresia scirpina*, *Ranunculus hyperboreus* und *reptans*, *Saxifraga oppositifolia*, *Silene acaulis*, *Veronica saxatilis*, *Gnaphalium alpinum*, *Arabis alpina* und *Astragalus alpinus*. Jerkind liegt am Fusse eines breiten Höhenrückens. Wir steigen eine Stunde aufwärts, ohne seinen Gipfel zu erreichen. Ein eigener Reiz liegt über der Gegend. Aus der Ferne tönt das Glockengeläut unsichtbarer Kuhherden herüber, welche die Nacht im Freien zubringen. Die Skydpferde streifen ohne jede Aufsicht umher und zwei Regenpfeifer lassen, von Stein zu Stein hüpfend, ihre langgezogenen melancholischen Rufe erschallen. Es weht eine recht kühle Luft hier oben, und wir suchen unser Lager auf, um neue Kräfte für die nächste Wanderung zu sammeln. Diese führt über den Bergrücken, dessen Gipfel wir am vorigen Tage nicht erreichen konnten, in's Thal der Driva. Schon aus ziemlicher Entfernung hörten wir das Rauschen des Wasserfalles, den dieser Fluss hier bildet. Wir folgen dem Fluss stromabwärts. Sein Wasser zeigt dieselbe hellgrüne Farbe, welche alle hiesigen Flüsse zu haben scheinen. Je weiter wir kommen, desto enger wird das Thal. Zu beiden Seiten des Flusses erheben sich schroffe Felswände, über die sich kleine Wasserstürze ergiessen. Kurz vor Kongsvold treffen wir Herrn Vinje, einen Botaniker aus Göteborg. Er war schon einige Wochen hier und hatte die Gegend nach allen Richtungen hin durchforscht. (F. f.)

Bryologische Spaziergänge in der Umgebung von Mittweida in Sachsen.

II.

Von Hermann Zschacke.

Dichodontium pellucidum. Bach über der Flossschenke, Waldbach des Eichberges an Steinen.

Dicranella heteromalla. Stadtpark, feuchte Felsen.

- Dicranum undulatum*. Nadel-Waldboden, Eichberg.
Dicranum scoparium. Stadtpark, Laubwaldboden, Wald über der Flossschenke: Eichberg, Felsen.
Dicranum longifolium. Buchberg, Felsen.
Campylopus flexuosus. Eichberg, torfige Stelle im Nadelwalde.
Leucobryum glaucum. Wald über der Flossschenke, Fichten.
Ditrichum tortile. Wald über der Flossschenke, Abhang.
Schistidium apocarpum. Dreiwerdener Bach, an Steinen.
Grimmia trichophylla. Buchberg, an Felsen.
Racomitrium heterostichum. Liebenhainer Mühle, an Felsen.
Georgia pellucida. Stadtpark, auf dem Erilboden und an morschen Stümpfen.
Leptobryum pyriforme. Stadtpark, Ufermauer.
Weberanutaans. Stadtpark, Laubwaldboden; Neudörfchen, auf Felsen; Wald über der Flossschenke, Fichtenwaldboden.
Mnium hornum. Bach der Flossschenke, auf Steinen.
Mnium undulatum. Bach der Flossschenke, Ufersand.
Mnium punctatum. Bach der Flossschenke, auf Steinen: Stadtpark, auf nassen Felsen.
Aulacomnium androgynum. Liebenhainer Mühle, an Felsen.
Aulacomnium palustre. Wald über der Flossschenke, mit Sphagnum.
Bartramia itaphylla. Liebenhainer Mühle, Felsen.
Philonotis fontana. Stadtpark, auf nassen Felsen: Frankenauer Wiesen, am Wiesengraben.
Polytrichum piliferum. Liebenhainer Mühle, an Felsen.
Polytrichum commune. Stadtpark: Eichberg: Buchberg: Schweizerwald: Wald über der Flossschenke.
Fontinalis antipyretica. Bach der Rössger Aue: Bach der Flossschenke.
Leskea polycarpa. Buchberg, an Eichen.
Thuidium tamariscinum. Eichberg, Sphagnetum; Wald über der Flossschenke: Buchberg, Laubwaldboden.
Heterocladium heteropterum. Bach der Flossschenke, an Steinen.
Brachythecium plumosum var. *homomallum*. An Steinen im Dreiwerdener Bache (det. L. Loeske).
Eurhynchium Stokesii. Schweizerwald, Laubwaldwege; Hang am Dreiwerdener Bache, am Bache der Flossschenke.
Eurhynchium Swartzii. Am Lauenhainer Bache; am Bache der Flossschenke.
Rhynchostegium rusciforme. Im Waldbach des Eichbergs; im Wasserfall der Liebenhainer Mühle; im Dreiwerdener Bache; im Bache der Flossschenke.
Thamnum alopecurum. Bach der Flossschenke, an Steinen.

Plagiothecium Schimperii. Bach der Flossschenke, an Steinen.

Plagiothecium silvaticum. Stadtpark: Schweizerwald; Eichberg; Hohlweg im Rössger Berge.

Plagiothecium denticulatum. Stadtpark: Buchberg: Schweizerwald.

Plagiothecium curvifolium. Schweizerwald.

Amblystegium filicinum. Liebenhainer Mühle, an nassen Felsen.

Amblystegium serpens. Am Bache der Flossschenke.

Amblystegium fluviatile. Im Dreiwerdener Bache. (det. L. Loeske).

Limnobium ochraceum. In der Zschopau, an Steinen des Wehres der Lauenhainer Mühle.

Hypnum cupressiforme var. *orthophyllum*. Eichberg, Felsen im Fichtenwalde.

Hypnum Schreberi. Wald über der Flossschenke.

Hypnum arcuatum. Frankenauer Wiesen, am Bache.

Hylacomium splendens. Buchberg; Eichberg.

Hylacomium squarrosum. Am Dreiwerdener Bache.

Hylacomium triquetrum. Eichberg.

Kleinere Mitteilungen.*

1.

Zur Flora des Süd-Harzes.

Anagallis arvensis × *coerulea* könnte eine Form sein, welche sich in einigen Exemplaren unter den Elt. bei Wettelrode fand. Blütenfarbe intermediär: blaurot.

Avena fatua L. var. *transiens* Hsskn. mit der Var. *vilis* Wallr. an mehreren Orten bei Wettelrode unter der typ. Form. Die Var. *transiens* zeigt die Merkmale einer *Av. fatua* × *sativa*.

Avena tenuis Moench am Ostrande des Heineckeröder Berges bei Wettelrode zahlreich.

Carex filiformis L. mit *Carex stricta* Good. u. a. Carices im Grassumpf bei Wettelrode. Die nächsten Standorte sind Weimar, Halle a. S. und Brocken.

Euphrasia stricta Host var. *subalpina* Beck. In Wettst., Monogr. der Gatt. Euphras., p. 105. Am „Alten Stollberg“ pr. Stempeda, mit *Arabis petraea*, *Pinguicula gypsophila*. Völlig identisch mit Exemplaren, die von Wettstein in Tirol im Gschnitzthal anno 1897 sammelte.

W. Becker,
Wettelrode bei Sangerhausen.

*) Die verehrten Leser der D. B. M. bitte ich von dieser von jetzt ab regelmässig erscheinenden Rubrik recht fleissig Gebrauch zu machen und sie zu Anfragen, Berichtigungen, Fundberichten u. s. w. zu benutzen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Zschacke Hermann Georg

Artikel/Article: [Bryologische Spaziergänge in der Umgebung von Mittweida in Sachsen. 43-45](#)